PFARRBLATT NEUERDBERG

65.Jahrgang

2/2022

© *Rembrandt/Wikimedia*

Sich auf Neues einlassen

- **Aus dem Pfarrleben**
- **Ostern 2022**
- **Pfarrgemeinderatswahl 2022**

Inhalt

Zum Geleit 3

Thema

•Sich auf Neues einlassen 4/5

Kinder

•Schon gewusst, Witzecke 6

•Rätselecke 7

Aus dem Pfarrleben

•Maria Lichtmess, Kinderkirche 8

•Allerheiligen 9

Termine 10

Aus dem Pfarrleben

•Weltgebetstag der Frauen 11

•Suppensonntag 12

•Tauferneuerung, Kinderkreuzweg 14

•Kreuzweg 15

•Ostern2022 16 ,17

•Pfarrgemeinderatswahl 2022 18

Chronik des Lebens 19

Nach-Wort 20

Wenn Sie dringend einen priesterlichen Dienst brauchen, z.B. Versehgang, Krankensalbung oder wenn jemand zu Hause gestorben ist und Sie niemanden in der Pfarrkanzlei erreichen, dann rufen Sie bitte den **Priesternotruf 142**

Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin und überweisen Sie Ihren Druckkostenbeitrag mit dem beigelegten Zahlschein auf unser Konto
RAIKA (BIC RLNWATWW)
IBAN AT40 3200 0000 0580 1709.
Herzlichen Dank!

Editorial

„Frieden wünsch ich dir“

Der Sommer ist ins Land gezogen und der neue Pfarrgemeinderat hat seine Arbeit aufgenommen.

Trotzdem können wir uns auf Grund der Weltpolitik und der angespannten wirtschaftlichen Lage nicht ganz sorgenfrei auf die Ferien freuen. Tragen wir Christen dazu bei, die Not der Menschen zu lindern. Vereinen wir uns im Gebet für Frieden, unterstützen wir die Caritas.

Vereint können wir die Welt wieder schöner und menschlicher machen.

Wir wünschen Ihnen trotz allem schöne Tage - Gottes Segen begleite und schütze Sie!

Das Redaktionsteam ■

Pfarrkanzlei

Dienstag 9.00–12.00 Uhr
Donnerstag 16.30-18.30 Uhr
Tel: 713 46 37 Fax: 713 46 37/0
e-mail: pfarre.neuerdberg@donbosco.at
www.pfarre-neuerdberg.at

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 14. August 2022.

Anregungen-Wünsche-Beschwerden

Wenn Sie uns etwas mitteilen wollen, dann zögern Sie nicht und schreiben Sie an:
Pfarre Neuerdberg,
„Pfarrblatt“
Hagenmüllergasse 33, A-1030 Wien
oder per e-Mail:
pfarrblatt@pfarre-neuerdberg.at

Zum Geleit

Liebe Pfarrgemeinde,

noch wenige Wochen – dann ist sie endlich wieder da, die ersehnte Ferien- und Urlaubs-Zeit.

Sie spüren, dass Sie diese dringend brauchen?

Im Markusevangelium ergeht es den Jüngern ähnlich.

Die Antwort Jesu: „Geht, ruht ein wenig aus!“ (Mk 6,31).

In der Ruhe Kraft schöpfen und Energie tanken ist auch für die seelische Gesundheit wichtig.

Nehmen Sie sich Zeit!

Im Urlaub dürfen wir die Hektik des Arbeitsjahres hinter uns lassen, dürfen uns vom Termindruck freimachen, dürfen Freizeit genießen und Kraft sammeln.

Urlaub ist Zeit zum Innehalten, um den Hunger der Seele wahrzunehmen; zur eigenen Mitte zu kommen, um die Maßstäbe neu zu ordnen, um Schönes ganz tief in uns aufzunehmen, um Freude am Leben zu haben.

Von Kindern können wir lernen: Sie können so sehr bei einer Sache dabei sein, dass sie rundum die Welt vergessen und jeden Tag genießen.

In einem Pfarrblatt las ich unlängst gute Worte in Form eines Gebetes, das ich Ihnen/Dir gerne weitersagen möchte:

„Segne diese Wochen des Freiseins von allen Pflichten, dass Körper und Geist sich erholen von vergangenen Mühen, dass die Seele neue Spannkraft gewinnt.

Segne diese Wochen, dass Enttäuschungen heilen können, weil nicht alles so lief, wie ich es erhoffte, weil Grenzen spürbar wurden, eigene und die der anderen.

Segne diese Wochen, damit Leichtigkeit in mein Leben tritt.

Segne diese Wochen, dass Friede sich neu verankere in mir, der Friede mit dir und der Friede in der ganzen Welt.

Segne diese Wochen, lass mich zur Ruhe kommen, dass ich mich neu finde und ahne und erkenne, was dein Wille ist.“(Pfarrblatt der Pfarre Hildegard Burjan, 2020)

Ihnen/ Euch und Dir erholsame Tage, viel Freude.

Mögen wir uns gesund wiedersehen. Gott segne Sie!

Ihr Pfarrer Franz Lebitsch ■

Sich auf Neues einlassen

Zuerst ein her……zliches Danke an alle, die bei der Pfarrgemeinderateswahl im März ihr Stimmrecht nutzten. Es zeigt von der Bereitschaft einen Teil zum Wohl unseres Gemeindelebens beizutragen. Ein erstes Beisammensein aller zur Wahl gestandenen Menschen aus unserem Pfarrleben fand bereits statt. Für manche Bereiche meldeten sich einzelne oder ein kleines Team. Für manche Bereiche blieb es noch bzw. ist noch ein Gespräch offen. All den Mitarbeitenden bisher und künftigen ein „Vergelts Gott". Wir dürfen uns gewiss sein, Gott ist mit uns. Mit Jeder und Jedem von uns, ja auch bei Ihnen, die sie sich in der Pfarre Neuerdberg, im Seelsorgeraum „Am Donaukanal" und darüber hinaus bewegen.

Der neu zusammengestellte Pfarrgemeinderat (PGR) und der Vermögensverwaltungsrat (VVR), also jene Mitarbeitenden die bereit sind für die kommenden fünf Jahre Mitverantwortung mit dem Pfarrer zu übernehmen, stellt sich in den Dienst unserer Pfarrgemeinde. Sich gemeinsam auf den Weg zu machen, Zeit füreinander aufzubringen ist nun gefragt. Haben Sie ein Anliegen, eine Idee, einen Wunsch, … sagen, schreiben Sie es, reden wir darüber. Wenn es mehr sein sollten, bitte ebenso mit den PGR in Kontakt treten. Wir werden ein offenes Ohr haben. Vergelts Gott schon jetzt.

Den Hafen verlassen

Mir kommt da ein Lied aus meiner Jugend in Erinnerung. Ich musste einige Liederbücher durchblättern, um den Text wieder vollständig vor mir zu haben: *„Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, fährt durch das Meer der Zeit."*

Die Zeit ist heute um vieles anders als damals. Ja, ich habe meinen Hafen des Elternhauses, meine Kindheit und meine Jugend schon lange verlassen. Es gab immer wieder bewegte, dann ruhige und wieder stürmische Zeiten. Der Wellengang, rüttelte mich, ich konnte aber immer wieder auf vertrautes, sicheres Wasser zusteuern.

Auf welches neue Gewässer bewegen wir uns nun zu? Wird es, um beim Lied zu bleiben, *„ … durch Angst, Not und Gefahr, Verzweiflung, Hoffnung, Kampf und Sieg …"* sein? Ich selbst stelle mich mit Zuversicht den Anstrengungen, die nötig werden. Vieles wird wieder neu zu starten sein. In Gesprächen versuchen, den Menschen hier vor Ort ein offenes Ohr zu schenken. So wie mir vor kurzem ein älterer Mann sagte, man kann das da vorne schlecht lesen. Mir ging es bei der Entfernung fast genauso. Für mich ein Anstoß auf gute Lesbarkeit zu achten.

Fest liegen in Sicherheit und Ruh

Vertraute Wege zu verlassen ist ein Wagnis. Es tut gut, Vertrautes zu haben, sich geborgen zu wissen. Der Wunsch, sich sicher zu fühlen, ist berechtigt. Jede Veränderung heißt, sich Neuem zu stellen. Der „alte Glanz vergangener Herrlichkeit" wird trübe. Es hindert vielleicht „ den Ruf zur Ausfahrt".

Ich bin sehr dankbar für jene Begegnungen, die zum Innehalten mahnten. Sie waren durchaus heilsam. Das Tempo rausnehmen, das Umfeld in den Blick nehmen hilft. Mit einem Abstand, mit einiger Entfernung, einem anderen Standort bringt Distanz auch Nähe. Die neuen Einblicke können heilend wirken. Heil sein, was bedeutet das für Sie? Tauschen wir uns aus. Der Glaube bleibt lebendig, wenn wir darüber reden. Ich hoffe, wir finden Angebote, die Sie dazu einladen.

Über den Horizont

„… eine Mannschaft sein, sonst ist man auf der Fahrt verloren und allein …".

Tue meine Pflicht als Getaufte/r kommt mir in den Sinn. Hilfreich und heilsam sind Menschen und Bücher, die die Botschaft Gottes verkünden. Wege für eine Erneuerung der Kirche sind zu finden. Stille, in der die Erneuerung des Herzens Zeit findet, auf die uns anvertraute Schöpfung, mit allem um uns herum, in Einklang bringen. Wer liebt findet die Kraft, sich für das einzusetzen, was im Inneren brennt. Sich ausgießen, sich verschenken, um das Reich Gottes zu verwirklichen. *„Doch da, wo man das Laute flieht und lieber horcht und schweigt, bekommt von Gott man ganz gewiss den rechten Weg gezeigt!"*

Refrain:
„Bleibe bei uns, Herr! Bleibe bei uns, Herr, denn sonst sind wir allein auf der Fahrt durch das Meer. O bleibe bei uns, Herr."

Herr, begleite uns zu denen, die auf Worte des Trostes warten. Bleibe uns treu bei unserem Tun. Lass uns in Liebe füreinander da sein, so wie uns die Heiligen in ihrer Vielfalt es vorgezeigt haben, vor allem Don Bosco und seine Ordensgeschwister.

karg ■

Liebe Kinder

Man glaubt es kaum, es tut sich wieder was. Zumindest ein bisschen. Ein paar kleinere Aktivitäten waren im Frühling geplant zum Beispiel ein Ausflug auf den Kirchturm. Jetzt darfst du dich aber einmal auf den Sommer freuen.

Du weißt vielleicht noch, dass wir im März in der Pfarre gewählt haben, jetzt gibt es einen neuen Pfarrgemeinderat. Natürlich werden wir dort auch überlegen, was wir alles für die Kinder – also auch für dich - machen können.

Im Herbst, so hoffen wir, wird es wieder neue Kinderaktionen geben. Welche und wann, das erfährst du wieder wie immer über die Homepage und Flyer. Du willst dabei sein? Dann komm doch einfach einmal vorbei.

Euer Jungscharteam ■

Witzecke

Kurt bringt sein altes Auto in die Werkstatt. Ein paar Tage später kommt er wieder: „Und haben sie das Auto gründlich überprüft?“ – „Was soll ich sagen“ – antwortet der Mechaniker – „es gibt nur ein Teil in dem Auto, das kein Geräusch macht: die Hupe!“

Schon gewusst, ...

… dass im letzten Buch der Bibel steht: „Gott macht alles neu“ Manche finden das vielleicht ein bisschen unheimlich. Aber was heißt „neu“? Woran denkst du, wenn du das Wort hörst? Vielleicht an eine neue Blume, die aus einer Knospe aufgeht? Oder an einen Strand, auf dem noch keine Spuren zu sehen sind, weil das Wasser alles glatt gemacht hat und noch niemand darüber gelaufen ist? Neues kann schön sein und eigentlich kann es Mut machen. Gerade dann, wenn das Leben gerade ein bisschen schwierig ist, kann es sein, dass du dich freust, wenn sich das wieder ändert, stimmts?

Freude und Begeisterung, voller neuer Ideen, das erinnert dich vielleicht auch an Pfingsten. Da feiern wir ja schließlich, dass die Jünger – von Gottes Geist gestärkt – sich plötzlich hinaus trauen und begeistert von Jesus erzählen. Aber wir feiern nicht nur etwas, das irgendwann vor 2000 Jahren passiert ist. Das hat auch etwas mit uns zu tun. Kompliziert? Vielleicht klingt es so. Aber wenn die Begeisterung da ist – auch in der Kirche, das spürt man einfach, oder?

W	E	G	A	M	Z	K
L	B	J	T	R	D	X
A	U	F	E	U	E	R
S	A	I	M	T	A	P
C	T	H	V	S	R	M

Rätselecke

Finde die 4 Wörter mit Symbolen für den heiligen Geist in dem Wortsuchrätsel.

Lucky Car

DER BESTE PARTNER
FÜR IHRE FAHRZEUG-FLOTTE.

+ HAGELSCHADEN?
+ WINDSCHUTZSCHEIBE?
+ DELLEN?
+ STEINSCHLAG?
+ FELGEN?
+ LACKSCHADEN?
+ UNFALLSCHADEN?

+ Schnelles Schadensmanagement
+ Ersatzfahrzeug-Service
+ Hol- und Bring-Service
+ Reduktion des Selbstbehalts
+ Direkte Abwicklung mit Versicherungen
+ Fachmännische Reparaturen aller Marken
+ Zeitwert-Reparatur
+ Kurze Stand- und Reparaturzeiten
+ Sofort-Service bei Glasschäden
+ NEU KFZ Mechanik und Auto-Sofort-Service
(an ausgewählten Standorten)

ÜBER 40 X IN ÖSTERREICH!

ALLES KLAR? LUCKY CAR!

Mittwoch, 2.Februar

Du bist Licht

Der Kirchenchor Don Bosco umrahmte mit der Deutsche Messe von Anton Faist zu abendlicher Stunde den Gottesdienst zu Maria Lichtmess.

Das Fest der Reinigung Mariens, vierzig Tage nach Weihnachten, soll uns Licht für ein weiteres Jahr geben. Das "geweihte Licht" wird heute noch gerne bei Gefahren entzündet.

Nach dem allgemeinen Schlusssegen konnten die Gläubigen noch einzeln den Blasiussegen empfangen.

karg■

Sonntag, 20.Februar

Kinderkirche

Eine erfreulich große Schar an Familien traf sich am vorletzten Sonntag in der Faschingszeit zur Kinderkirche in der Krypta. Mit gestrickten Handpuppen wurden verschiedene Szenen des Gegen- und Miteinanders vorgespielt. Im alltäglichen Leben brauchen wir immer wieder die Unterstützung von Anderen. Das kann beim Spielen, beim Aufgabe machen, im Haushalt oder in der Nachbarschaft sein.

Nach dem Singen holte sich jedes Kind einen Glasstein, um die Szenen des Helfens besser in Erinnerung zu behalten.

red■

Sonntag, 27.Februar

Treffer durch den Clownmund

Bei Sonnenschein mit Freude spielen konnten die Kinder nach der Sonntagsmesse am Kirchenplatz.

Für „gelungene Treffer" gab es kleine Überraschungen, passend zum Faschingssonntag. Manch „süßer Biss" war möglich.

red■

Mittwoch, 2.März

Aschermittwoch: Gedanken des Friedens schenken

Gott gebe uns die Kraft und den Mut, für die kommenden Wochen einen neuen Anfang zu wagen; Zeit für Gebet und Stille, in der manchmal rastlosen Zeit, zu finden.

Orientieren wir uns neu.

„Kehr um und glaub an das Evangelium"

dazu ermunterte Pfarrer Franz Lebitsch die zahlreich erschienenen Gläubigen in der Abendstunde am Aschermittwoch.

„Der Segen Gottes bewahre uns und alle, an die ihr gedacht und für die ihr gebetet habt."

karg ■

Zahnersatz-Reparaturnotdienst 0664/301 50 63

WORLD OF TEETH®
Zahnlabor
Müllner & Dr. Molnar OG

Seit vielen Jahren sind wir mit der Herstellung von biokompatiblem Zahnersatz beschäftigt.

Zahnkronen
Zahnprothesen
Zahnspangen
Implantate

Innovative Produkte, Flexiwell, Thermoplast-Prothesen mit Kunststoffklammern in Zahnfarbe, Zirkon.

Ordination
Zahnärztin
Dr. Gabriella Molnar

1030 Wien
Erdbergstraße 49/8
Tel. 0660/315 92 90

2460 Bruck/Leitha
Burgenlandstraße 8
Tel. 02162/655 92

Ganzheitlich orientierte Zahnheilkunde:
- kein Amalgam
- Ozontherapie
- Funktionskieferorthopädische Apparate (Bionator, Bimler, Fränkel)
- kombinierte, festsitzende und abnehmbare Prothetik
- Zirkon

PFARRFEST

64 Jahre Pfarrkirche
(Weihetag 22.Juni 1958)

Sonntag, 26. Juni um 09.30
wieder mit Frühschoppen!

25.9.	**10.30**	Demenzfreundlicher Gottesdienst
2.10.	9.30	**Erntedankfest**
23.10.	9.30	**Fernsehübertragung** der Hl. Messe SERVUS TV

Gottesdienstordnung im Sommer

vom 11.Juli bis 8.August entfallen die Frühmessen um 8.00

Kirche	Freitag, Samstag	18.30
	Sonntag / Feiertag	**9.30**
Elisabethkapelle	Mittwoch	18.00

Wir bieten an :

Anbetung vor dem Allerheiligsten:
Fr 1.7./5.8./2.9./7.10. von 17.00 bis 18.30
Familienabend der Ehemaligen:
Fr 24.6./30.9./28.10. um 18.00

Kinderkirche:
So 11.9./9.10. um 9.30 in der Unterkirche

Nimm dir Zeit zum Träumen, das ist der Weg zu den Sternen.
Nimm dir Zeit zum Nachdenken, das ist die Quelle der Klarheit.
Nimm dir Zeit zum Lachen, das ist die Musik der Seele.
Nimm dir Zeit zum Leben, das ist der Reichtum des Lebens.
Nimm dir Zeit zum Freundlichsein, das ist das Tor zum Glück.
(unbekannt)

Wir wünschen Ihnen schöne Urlaubs- und Ferientage! Seien Sie Gott befohlen!

Pfarrer, Sekretärin, Hausarbeiter, Vermögensverwaltungsrat und Pfarrgemeinderat

Freitag, 4.März

Weltgebetstag der Frauen 2022
Zukunftsplan Hoffnung

Dies war das Thema des heurigen Weltgebetstags der Frauen (WGT).

Am Freitag den 4. März feierten Frauen und Männer des Dekanates 3 in der evangelischen Pauluskirche am Sebastianplatz einen gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst. Frauen vieler christlicher Religionen (anglikanisch, baptistisch, evangelisch, römisch-katholisch) haben miteinander gebetet und gesungen.

Die Themenländer waren heuer England, Wales und Nordirland. Wir haben natürlich auch die Menschen aus der Ukraine in unser Gebet eingeschlossen.

Am Blütenbaum konnten wir unsere niedergeschriebenen Anliegen anheften. Hoffnung in hoffnungslosen Zeiten. Gottes Pläne sind Pläne des Friedens - Zukunftsplan Hoffnung.

em ■

Fastenzeit – Das Gute aufblühen lassen

In der Kinderkirche haben wir einen Fastenbaum gestaltet. Auf die Blätter wurde geschrieben, wie wir Gutes tun können oder vielleicht in den letzten Tagen schon getan haben. Denn wenn wir anderen Gutes tun, dann können sie aufblühen (wie unser Fastenbaum), dann wird Glück spürbar.

Teilen spendet Zukunft

Am Sonntag 13. März fand unser heuriges Suppenessen statt – zugunsten einiger Projekte der katholischen Frauenbewegung (kfb).

Gemeinsam für eine Zukunft miteinander füreinander.

Da es doch nicht möglich war im Pfarrsaal in gemütlicher Atmosphäre die Suppen zu verkosten, sind wir wieder auf die "Suppe to go" umgestiegen.

Auf dem Pfarrplatz vor der Kirche – bei strahlendem Sonnenschein waren unsere selbstgekochten guten Suppen in kürzester Zeit weg. Es gab Gulasch-, Schwammerl-Kartoffel, Persische- und Chili-Suppe.

Die Spendenfreudigkeit war groß; es kamen 800 € zusammen.

Da die Situation in der Ukraine so schlimm ist, haben wir uns entschlossen, einen Teil an die Don Bosco Mission Austria zu spenden.

em ■

Sonntag, 3.April

Viele Tropfen Wasser

Am 5. Fastensonntag, dem Passionssonntag, an dem die Kreuze in der Kirche verhüllt werden, feierten 19 Erstkommunionkinder ihre Tauferneuerung.

Die Geschichte vom gebrochenen Wasserkrug wurde pantomimisch unterstützt. Ein Bub aus der Erstkommuniongruppe wurde während der Sonntagsmesse getauft. Die Erstkommunionkinder begleiteten ihn und seine Familie mit der Patin in die Taufkapelle. Am Ende dieser Feier bekamen die Kinder noch ein Fläschchen Weihwasser und eine Geschichtsrolle mit.

Ein Quartett umrahmte die Feierstunde mit neuen geistlichen Liedern. Beim Segen wurde der erkrankte Pfarrer Franz Lebisch SDB durch den ihn vertretenden salesianischen Ordensbruder P. Johannes Haas SDB sowie die Familien der Erstkommunionkinder miteingeschlossen.

karg ■

Dienstag, 5.April

Dem Schwert die Schärfe nehmen

Am Dienstagnachmittag trafen sich die Kinder um 17:00 Uhr zum Kinderkreuzweg in der Pfarrkirche. Für alle, auch Begleitpersonen, war ein bedrucktes Schwert aus Papier vorbereitet.

Die Geschichte von Julian gab Anregungen, wie wir einander unterstützen, Verängstigten beistehen, ermutigende Worte sagen, am Rande Stehende einbinden, Freunde sein können. Am Ende jeder Station wurde gemeinsam ein Gebet gesprochen.

Bei den Stationen wurde jeweils ein Teil des Schwertes abgeschnitten, in einen feuerfesten Topf gelegt und am Kirchenvorplatz verbrannt. Das gesungene und mit Bewegungen begleitete „Vater unser“ war der Abschluss.

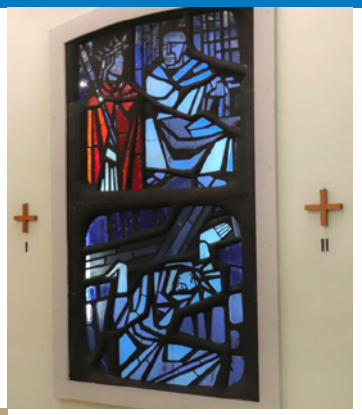
red ■

Freitag, 8.April

Im Kreuz ist heil

An den Freitagen in der Fastenzeit wird der Kreuzweg in der Pfarrkirche Neuerdberg gebetet. Die Glasfenster von Hermann Bauch und unterschiedliche Texte laden zum Innehalten ein.

Mit einer mehrstündigen Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten in der Monstranz wurde nach dem



Kreuzweg, am 25. März dem Hochfest der Verkündigung des Herrn, neun Monaten vor der Geburt Jesu, der Festtag feierlich begangen. Erfreulich, dass sich am Abend noch viele zu diesem Hochfest in der Kirche zur persönlichen Anbetung einfanden.

karg ■

Spendenkonto:
Volksbank, Wiener Naturwacht
IBAN AT76 4300 0409 0002 3009

WIENER NATURWACHT
Natur-, Tier- und Umweltschutz

Schützen wir gemeinsam
die Natur, die Tiere, und die Umwelt

Sie haben es in der Hand etwas zu ändern!
Werden Sie aktives oder ehrenamtliches Mitglied im Verein Wiener Naturwacht. Oder unterstützen Sie die Wiener Naturwacht mit einer Spende.

www.wienernaturwacht.at

OSTERN 2022

Palmsonntag,10.April

Hosianna Rufe

Am Palmsonntag feierte P. Karl Salesny SDB, ein Mitbruder des noch erkrankten Pfarrers, den Festgottesdienst. Ein Quintett der Don Bosco Blasmusik umrahmte mit ihren Blechblasinstrumenten feierlich den Gottesdienst.

Nach der Leidensgeschichte, die die Kinder in der Unterkirche mit Lied und Bildern mitverfolgten, betonte P. Salesny SDB in seiner Predigt zwei besondere Aspekte, den Schächer und Simon, der Jesus das Kreuz tragen half. Die Bitte des Schächers "Jesus vergiss mich nicht" und das Kreuz Jesus nachtragen" sollen uns auf den Weg begleiten.

Gründonnerstag 14.April

Abend des Erinnerns

Wir sind geladen an den Tisch des Herrn. „Bleibt unser Platz, mein Platz oft leer?" fragte Pfarrer P. Franz Lebitsch SDB in seiner Auslegung zum Gründonnerstag. Der Teller und der Krug werden niemals leer sein. So ruft uns der Hahn jeden Morgen, hier geht die Sonne - Gott auf.

Wie der Schächer den Herrn am Kreuze bat: „Gedenke meiner Herr in deinem Reich und vergiss mich nicht" – Amen.

Petrus Obermüller SDB wurde von den Ministranten unter dem Klappern der "Ratschen" mit den "gewandelten Hostien" in die Unterkirche begleitet. Die Ölbergandacht in der Kirche beendete die Gründonnertagsfeier.

Beim Kirchenausgang erhielten die Gläubigen ein Stück Brot zum Teilen und Mitnehmen.

Karfreitag 15.April

Kreuzverehrung

Zum Gedenken an den Sterbetag Jesu wird am Karfreitagabend die Kreuzverehrung begangen. Der Tabernakel ist leer, das "Ewige Licht" fehlt und kein Blumenschmuck in der Kirche - so nüchtern ist die Kirche am Karfreitag.

Die Leidensgeschichte Jesu und die vielen Fürbitten verdeutlichen die Sorge füreinander. Die feierliche Enthüllung des Kreuzes mit anschließender persönlicher Verehrung durch Niederknien und Niederlegen von Blumen beschließt die Karwoche.

Ostersonntag 17.April

Nacht der Befreiung zum Leben mit Gott

Das Osterfeuer, heuer sehr klein beim Kircheneingang, empfing am frühen Morgen des Ostersonntags die Kirchgänger. Das Entzünden der Osterkerze und die Weihe des Weihwassers sind Teil der Auferstehungsfeier.

„Das Holz des Kreuzes ist ein Zeichen für die Brücke von Gott zu den Menschen", so Pfarrer Franz Lebitsch SDB und weiter, „Dies ist die Nacht, in der die Kette des Todes durchbrochen wurde".

Jesus musste durch die Täler des Dunkels gehen und starb für uns am Kreuz. So können wir fröhlich Halleluja singen. Besinnen wir uns auf die von Papst Franziskus angesprochene Sprache des Friedens. Verbünden wir uns im Gebet und Reden mit den Leidtragenden. Gott ist der zu uns steht.

karg ■

Pfarrgemeinderatswahl 2022

Am 20. März fand die PGR-Wahl statt. **DANKE** allen KandidatInnen, allen WählerInnen, dem Wahlvorstand sowie allen, die zum Gelingen der Wahl beigetragen haben.

Die konstituierende Sitzung des neuen Pfarrgemeinderates am 2.Mai ergab folgende Aufgabenverteilung:
Stellvertretende Vorsitzende (Vorsitzender von Amts wegen: Pfarrer Franz Lebitsch):
Dr. Elisabeth Schwarz

In das Pfarrleitungsteam wurden – neben dem Pfarrer und der stellv. Vorsitzenden gewählt:
Grohmann Karl
Mag. Haid Maria
DI Mag. Marchtrenker Felix

Der Vermögensverwaltungsrat setzt sich zusammen:
Brunner Erich, Mag. Löschl Nicole, Ing. Tschida Josef, Mag. Schwarz Bernhard

FachausschussleiterInnen:
für Liturgie und Verkündigung: **Jomrich Christine / Dr. Schwarz Elisabeth**
für Caritas: N.N (angefragt)
für Kinder: **Mag. Braunegger Emanuel / Mag. Haid Maria / Mag. Löschl Nicole**
für Jugendpastoral: **Bsc Vacek Verena**
für Altenpastoral: **Jomrich Christine**
für Feste und Feiern: **Ing. Tschida Josef**
für die Öffentlichkeitsarbeit: **Grohmann Karl / DI Mag. Marchtrenker Felix**
für Erwachsenenbildung: **Dr. Schwarz Elisabeth**
für geistl. und kirchl. Berufe: **P. Lebitsch Franz**
für Mission und Weltkirche: **Dr. Schwarz Elisabeth**
für Ökumene: **Grohmann Karl**
für pfarrliche Bibelarbeit: **Mag. Haid Maria**
für Bewahrung der Schöpfung: **Jomrich Christine**
für Sympathisanten/Neue/Ausgetretene: **Grohmann Karl / DI Mag. Marchtrenker Felix**
für Kontakte zu den Weltreligionen: **Mag. Haid Maria**

Bitte unterstützen Sie den Neuerdberger Pfarrgemeinderat, dem wir alles Gute und Gottes Segen für die kommenden fünf Jahre und ein gedeihliches Wirken zum Wohl unserer Pfarrgemeinde wünschen!

red ■

Chronik des Lebens

In der Taufe wurden zu Kindern Gottes:
Charlotte
Lennon
Mikel
Konstantin

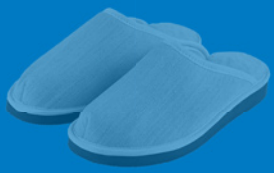
In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:

FREIMÜLLER Margaretha *1921
PÖSCHL Franz *1931
GRUNDNER Rosalia *1920
STANEK Johann *1946
FICHTINGER Franz *1965
PLITZKA Anna * 1925
SCHELLENBACHER Johanna *1915
ESCHNER Theresia *1933
HORVATH Stefan *1930
FRIEDL Gabriele *1914
KÖRBLER Karl *1933
MARONG Gabriele *1964
WENDL Katharina *1921
KRÜGER Friedrich *1948
KOZEL Anna *1938
TALLIAN Erika *1935
KÜBAST Renate 1947
DRAXLER Günter *1961
LESZCZUK Hertha *1928
JANOTA Erika *1940
SMOLDERS Elfriede *1931
HAIDL Maria *1930
MALIK Günter *1940
HRDLICKA Mathilde *1935
BULUT Renate

Gemäß dem Wort Jesu „Ich war krank und ihr habt mich besucht“ (Mt 25,36) wollen wir dies auch in unserer Pfarre tun. Wenn Sie die Krankenkommunion empfangen möchten, melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei (Tel. 713 46 37)

Nach-wort

Seid gütig zueinander, seid barmherzig und vergebt einander, wie auch Gott euch durch Christus vergeben hat.(Eph 4,32)



Der Friede fängt mit ganz kleinen Schritten an. Ein Weiser hat das einmal sehr praktisch ausgedrückt: „Wenn du wirklich Frieden haben willst, versuche, dich selbst zu ändern, nicht die anderen. Es ist einfacher, deine Füße mit Hausschuhen zu schützen, als die ganze Erde mit Teppichen auszulegen.“

Herr, ich will in meinen Friedensbemühungen ruhig langsame Fortschritte machen - der Friede ist ja wie ein Baum, der eines langen Wachstums bedarf -, aber bewahre mich davor, in meinen Bemühungen nachzulassen.

aus: 365 x Rückenwind, Willi Hoffsümmer (Hg),
Matthias-Grünewald-Verlag, 2007, S.144

Fotos: Titelbild Rembrandt/Wikimedia, S.3 Oswald Mlynski jun., S.4 Arbeitskreis Noah, S.8 oben,S.9, S.14 oben,S.15, S.16, S.17 Karl Grohmann, S.8 mittig und unten, S.14 unten Maria Marchtrenker, S.11, S.12 Elisabeth Mayer

P. b. b.
Zulassungsnr.: 03Z035291M
Erscheinungsort Wien,
Verlagspostamt Amstetten

Impressum: Medieninhaber u. Verleger: Römisch Katholische Pfarre Neuerdberg Don Bosco Herausgeber: PGR-Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit 1030 Wien, Hagenmüllergasse 33 Tel. 713-46-37, Fax:/Kl. 0 e-mail: pfarre.neuerdberg@donbosco.at, www.pfarre-neuerdberg.at Bankverbindung: RAIKA (BIC RLNWATWW) IBAN AT40 3200 0000 0580 1709 Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: 100% Eigentum der Pfarre. Information über pfarrliche und gesellschaftliche Vorgänge. DVR 0029874(10825)